

Univ.-Prof. Dr. Katrin Bekes

Einstimmige Wiederwahl zur DGKIZ-Präsidentin.

WÜRZBURG – Die Leiterin des Fachbereichs Kinderzahnheilkunde der Universitätszahnklinik der MedUni Wien, Univ.-Prof. Dr. Katrin Bekes, wurde im Rahmen der Frühjahrstagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKIZ) in Würzburg im Amt als Präsidentin der Gesellschaft bestätigt und einstimmig wiedergewählt.



Turnusgemäß hätte die Wahl bereits bei der letzten Jahrestagung im September 2021 in Regensburg stattgefunden. Dieser Kongress wurde jedoch aufgrund der Coronapandemie in einem virtuellen Format abgehalten, sodass die Mitgliederversammlung auf die heurige Frühjahrstagung in Würzburg verschoben wurde. Insgesamt fanden sich dabei über 400 kinderzahnärztliche Kollegen in der bayrischen Stadt am Main ein, um über aktuelle Themen der Kinderzahnheilkunde aus Wissenschaft und Praxis zu diskutieren.

Die DGKIZ hat derzeit knapp 1.900 Mitglieder. Prof. Bekes übernahm das Präsidentenamt bereits 2019 und war damals jüngste Präsidentin in der Geschichte der DGKIZ. [DT](#)

Quelle: MedUni Wien

Zahlen des Monats

7,2

Im April 2022 haben die Verbraucherpreise im Vergleich zu 2021 mit +7,2 Prozent deutlich zugelegt. Eine so hohe Teuerungsrate gab es in Österreich zuletzt im Oktober 1981.

14,9

Die Coronapandemie hat nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in den Jahren 2020 und 2021 weltweit etwa 14,9 Millionen Menschen das Leben gekostet.

1.050

Im 1. Quartal 2022 wurden 1.050 Insolvenzen gezählt. Das entspricht einem Anstieg von rund 117 Prozent gegenüber den ersten drei Monaten des Vorjahres (483 Insolvenzen).

Neuer Wiener Ärztekammerpräsident

Dr. Johannes Steinhart folgt auf Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres.



Dr. Johannes Steinhart, Präsident der Ärztekammer für Wien.

WIEN – Der bisherige Vizepräsident Dr. Johannes Steinhart ist neuer Präsident der Wiener Ärztekammer. Die Vollversammlung der Landesvertretung hat ihn am 10. Mai mit 62 von 81 abgegebenen Stimmen gewählt. Er löst damit Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres ab, der dieses Amt seit 2012 innehatte. Auch die jeweiligen Kurienvorsitzenden wurden bestimmt: Neuer Obmann der Kurie angestellte Ärzte ist Dr. Stefan Ferenci, zum neuen Obmann der Kurie niedergelassene Ärzte wurde Dr. Erik Randall Huber gewählt.

Dr. Steinhart war aus der Wahl am 19. März mit seiner ÖVP-nahen „Vereinigung österreichischer Ärztinnen und Ärzte – Liste Steinhart“ als stimmenstärkste Fraktion hervorgegangen. Danach gelang es ihm, eine Koalition aus acht Fraktionen zu bilden. Damit ist nach vielen Jahren wieder ein niedergelassener Arzt Präsident der Ärztekammer für Wien. [DT](#)

Quelle: www.medinlive.at

Aus für gelockerte Beihilferegeln

EU kehrt nach dem 30. Juni größtenteils zu alter Regelung zurück.

BRÜSSEL – Die EU-Kommission will die aufgrund der Coronapandemie gelockerten staatlichen Beihilferegeln auslaufen lassen. Das Regelwerk werde angesichts der verbesserten wirtschaftlichen und gesundheitlichen Lage nach dem 30. Juni nicht mehr verlängert, wie die Brüsseler Behörde am 12. Mai mitteilte. Die Maßnahmen zur Investitionsförderung würden jedoch bis Ende dieses Jahres und die Maßnahmen zur Solvenzstützung bis Ende 2023 fortgesetzt.

„Die sich verbessernde Wirtschaftslage angesichts der Lockerung der Beschränkungen ist der Hauptgrund, warum wir beschlossen haben, den Vorübergehenden Gemeinschaftsrahmen für staatliche Beihilfen COVID nicht über den 30. Juni 2022 hinaus zu verlängern“, so Margrethe Vestager,

die Vizepräsidentin der EU-Kommission, in einer Aussendung. Bis heute habe die Brüsseler Behörde fast 950 nationale Maßnahmen mit einem geschätzten Gesamtbetrag an staatlichen Beihilfen von über 3 Billionen Euro genehmigt.

Wenn der Staat ein Unternehmen etwa mit Geld oder Steuervorteilen unterstützen will, gelten in der EU eigentlich sehr strenge Regeln. Das soll verhindern, dass der Wettbewerb verzerrt wird und beispielsweise ein EU-Land durch seine Hilfe an ein Unternehmen dafür sorgt, dass ein Konkurrent aus einem anderen Land aus dem Markt gedrängt wird. Angesichts der Coronapandemie waren diese Regeln gelockert worden. [DT](#)

Quelle: www.medinlive.at

#SchickOhneTschick

ÖGK-Initiative gegen Zigarettenabfälle.

WIEN – Jährlich werden weltweit rund 5,6 Billionen Zigaretten geraucht. Bis zu zwei Drittel davon landen auf dem Boden. In Österreich ergibt das eine Menge von rund 5.000 Tonnen Zigarettenstummeln. Das schadet der Umwelt. Deswegen startete die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) im Mai die Initiative #SchickOhneTschick und rief Menschen in ganz Österreich dazu auf, unsere Umwelt von Zigarettenabfällen zu befreien. Doch die beste Lösung für Mensch und Umwelt ist und bleibt die Rauchfreiheit. Dazu bietet die ÖGK ein umfassendes Unterstützungsangebot. Fotos der eingesammelten Tschickstummel wurden mit dem Hashtag #SchickOhneTschick auf Social Media gepostet. Die Aktion wird über den Instagram-Account der ÖGK (@gesundheitskasse_at) und von heimischen Influencern begleitet. Am 31. Mai 2022, dem Weltnichtrauchertag, wird dann abgerechnet und gezeigt, wie viele Tschickstummel österreichweit gesammelt werden konnten.



Weitere Informationen unter www.gesundheitskasse.at. [DT](#)

Quelle: ÖGK

Auf den Punkt ...

Bildungsniveau

Das Bildungsniveau in Österreich ist in den letzten 50 Jahren enorm gestiegen. Seit 1981 hat sich der Anteil der Personen mit Hochschul- oder Akademieabschluss vervierfacht.

„Wiener Gusto“

Bioprodukte aus stadteigener Produktion: Die Stadt Wien zählt mit rund 2.000 ha Acker- und Weinflächen zu den größten Biobetrieben Österreichs – jetzt mit neuer Marke „Wiener Gusto“.



Jobwechsel

Etwa ein Viertel der Beschäftigten in Österreich will den Job wechseln. Gründe sind u.a. die Arbeitsbedingungen, geringer Lohn, fehlende Wertschätzung oder mangelnde Perspektiven.

Bluthochdruck

Jeder fünfte männliche Jugendliche hat Bluthochdruck. Gründe für Hypertonie im jungen Alter sind Fettleibigkeit, Bewegungsmangel und zunehmend chronische psychische Belastungen.

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Katja Kupfer

Chairman Science & BD
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner

Redaktionsleitung
Majang Hartwig-Kramer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Anzeigenverkauf/Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Simon Guse
s.guse@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigenposition
Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Satz
Matthias Abicht
abicht@oemus-media.de

Erscheinungsweise
Dental Tribune Austrian Edition erscheint 2022 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 12 vom 1.1.2021. Es gelten die AGB.

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,
Deutschland

Verlags- und Urheberrecht
Dental Tribune Austrian Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sondereile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer, Frauen und diverse Personen.